

## Siemens und Mitsubishi Heavy Industries bilden Joint Venture für Metallindustrie

- **Starke Partner mit sich ergänzenden technologischen Kompetenzen formen Gemeinschaftsunternehmen**
- **Bestehende regionale Aufstellungen ergänzen sich ideal**
- **An globale Markterfordernisse und das internationale Wettbewerbsumfeld angepasste Strukturen**

Siemens und Mitsubishi Heavy Industries (MHI) wollen auf dem Gebiet der metallurgischen Industrie kooperieren und bilden einen global agierenden Komplettanbieter für Anlagen, Produkte und Dienstleistungen für die Eisen-, Stahl- und Aluminiumindustrie. In einem herausfordernden Marktumfeld mit hohem Preisdruck bündeln damit zwei starke Partner ihre Kräfte und formen ein schlagkräftiges und global attraktiv aufgestelltes Gemeinschaftsunternehmen. Ein entsprechender Vertrag wurde jetzt unterzeichnet. Demnach werden MHI 51 Prozent und Siemens 49 Prozent an dem Joint Venture halten. Vorbehaltlich der Zustimmung der entsprechenden Behörden soll das Gemeinschaftsunternehmen im Januar 2015 seinen Betrieb aufnehmen.

Beide Partner bringen ihre metallurgischen Industriegeschäfte in das Joint Venture ein. In das neue Gemeinschaftsunternehmen wird das Joint Venture Mitsubishi-Hitachi Metals Machinery, Inc. (MH) eingebracht – ein von MHI konsolidiertes Unternehmen mit den Anteilseignern Hitachi, Ltd. und IHI Corporation. Siemens und MHI ergänzen sich in idealer Weise sowohl hinsichtlich Produktportfolio, Fertigungs-Know-how als auch ihrer geografischen Präsenz. Das neue Gemeinschaftsunternehmen mit rund 9.000 Mitarbeitern wird sich vollständig auf das Geschäft mit der Eisen-, Stahl- und Aluminium-produzierenden Industrie konzentrieren. Die Strukturen sind schlank, den globalen Markterfordernissen und dem internationalem Wett-

### **Siemens AG**

Wittelsbacherplatz 2, 80333 München  
Communications and Government Affairs  
Leitung: Stephan Heimbach

bewerbsumfeld angepasst. Durch die Bündelung der Kompetenzen entsteht ein schlagkräftiges Gemeinschaftsunternehmen, das Marktschwankungen besser begegnen kann.

Die Firmenzentrale des Gemeinschaftsunternehmens wird in Großbritannien sein. Im Rahmen des Vertrags wurden Liefervereinbarungen für die Divisionen Industry Automation und Drive Technologies von Siemens getroffen.

Regional hat sich der Stahlmarkt insgesamt stark nach Asien verschoben. Mehr als 50 Prozent der Welt-Stahlproduktion findet in China statt, mit wachsendem Wettbewerb auch durch lokale Technologieanbieter. Durch die Kombination der Kompetenzzentren von Siemens Metals Technologies in Mitteleuropa mit denen von MHI in Asien verfügt das Gemeinschaftsunternehmen über eine sehr gute regionale Aufstellung.

Das jeweilige Portfolio beider Partner ergänzt sich ideal. Während die technologischen Stärken von Siemens Metals Technologies vor allem in der Eisen- und Stahlerzeugung, beim Stranggießen, bei der Automatisierungstechnik und bei Umwelttechnologien sowie im Lifecycle Service liegen, zeigt sich die Technologiestärke von MHI insbesondere im Warm- und Kaltwalzen sowie bei den Bandbehandlungslinien und in deren Fertigungskompetenz. Mit der Kombination beider Portfolien wird das Gemeinschaftsunternehmen seinen Kunden die gesamte Wertschöpfungskette in der Eisen-, Stahl- und Aluminiumherstellung, von Technologien für die Rohstoffverarbeitung bis hin zur Oberflächenveredlung am Ende des Produktionsprozesses sowie entsprechende Lifecycle-Servicekompetenzen anbieten können.

Die **Business Unit Metals Technologies** (Hauptsitz in Linz, Österreich) im Siemens-Sektor Industry ist ein weltweit führender Lifecycle-Partner für die metallurgische Industrie. Die Business Unit bietet ein umfassendes Technologie-, Modernisierung-, Produkt- und Serviceportfolio und integrierte Automatisierungs- und Umweltlösungen für den gesamten Lebenszyklus von Anlagen. Weitere Informationen im Internet unter [www.siemens.com/metals](http://www.siemens.com/metals)

**Mitsubishi Heavy Industries**, Ltd. (MHI), mit Hauptsitz in Tokio, Japan, ist einer der weltweit führenden Hersteller von Schwermaschinen mit einem Umsatz von 2.817,8 Milliarden Yen im Geschäftsjahr 2012 (Ende März 2013). Das breite Portfo-

lio von MHI umfasst Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Schiffbau, Kraftwerke, Chemiewerke, Umwelttechnologien, Stahlstrukturen, Industrie- und allgemeine Maschinen, Luft- und Raumfahrt sowie Klimaanlage. Im Jahr 2000 wurden die Divisionen für die Stahlproduktion von Mitsubishi Heavy Industries und Hitachi zusammen gebracht und das Gemeinschaftsunternehmen Mitsubishi-Hitachi Metals Machinery, Inc. (MH) gegründet – ein weltweit führendes Unternehmen für den metallurgischen Anlagenbau. Weitere Informationen unter:

[www.mhi-global.com/index.html](http://www.mhi-global.com/index.html) und [www.m-hmm.co.jp/index.html](http://www.m-hmm.co.jp/index.html)

### **Ansprechpartner für Journalisten:**

Siemens AG:

Günter Gaugler, Tel: +49 (89) 636-34782

E-Mail: [guenter.gaugler@siemens.com](mailto:guenter.gaugler@siemens.com)

Mitsubishi Heavy Industries:

Hideo Ikuno, Tel: +813-6716-5277

E-Mail: [h.ikuno@daiya-pr.co.jp](mailto:h.ikuno@daiya-pr.co.jp)

Alle Informationen zur Neuausrichtung des Unternehmens und zur kombinierten Presse- und Analystenkonferenz am 7.5.2014 um 8:45 Uhr MESZ finden Sie unter [www.siemens.com/pressekonferenz](http://www.siemens.com/pressekonferenz)

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein weltweit führendes Unternehmen der Elektronik und Elektrotechnik. Der Konzern ist auf den Gebieten Industrie, Energie sowie im Gesundheitssektor tätig und liefert Infrastrukturlösungen, insbesondere für Städte und urbane Ballungsräume. Siemens steht seit mehr als 165 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität. Siemens ist außerdem weltweit einer der größten Anbieter umweltfreundlicher Technologien. Rund 43 Prozent des Konzernumsatzes entfallen auf grüne Produkte und Lösungen. Insgesamt erzielte Siemens im vergangenen Geschäftsjahr, das am 30. September 2013 endete, auf fortgeführter Basis einen Umsatz von 75,9 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 4,2 Milliarden Euro. Ende September 2013 hatte das Unternehmen auf dieser fortgeführten Basis weltweit rund 362.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.siemens.com](http://www.siemens.com).

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“, „vorhersagen“ oder ähnliche

Begriffe. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements. Sie unterliegen daher einer Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen von Siemens wesentlich von den Angaben zu künftigen Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in den zukunftsgerichteten Aussagen wiedergegeben oder aufgrund früherer Trends erwartet werden. Diese Faktoren beinhalten insbesondere Angelegenheiten, die in „Item 3: Key information—Risk Factors“ in unserem aktuellen, als Form 20-F bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereichten Jahresbericht, im Abschnitt C.9.3 Risiken in unserem aktuellen, gemäß HGB erstellten Jahresbericht und im Abschnitt C.7 Risiken und Chancen in unserem aktuellen Zwischenbericht beschrieben sind, sich aber nicht auf solche beschränken. Weitere Informationen über Siemens betreffende Risiken und Ungewissheiten sind dem aktuellen Jahresbericht, den aktuellen Zwischenberichten sowie unserer aktuellen Ergebnisveröffentlichung, die auf der Siemens-Website unter [www.siemens.com](http://www.siemens.com) abrufbar sind, sowie unserem aktuellen Jahresbericht als Form 20-F und unseren anderen Einreichungen bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC, die auf der Siemens-Website unter [www.siemens.com](http://www.siemens.com) und auf der Website der SEC unter [www.sec.gov](http://www.sec.gov) abrufbar sind, zu entnehmen. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, angestrebte, geschätzte oder projizierte Ergebnisse, Leistungen und Erfolge genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Berichten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.